

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie auf ein Angebot der frühuniversitären Bildung für begabte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Sachsen-Anhalt aufmerksam machen. Unter dem Namen TRIVIUM wird vom **30. April – 3. Mai 2026** zum dritten Mal eine Schülerakademie am Ort der alten Wittenberger Universität Leucorea stattfinden. Es handelt sich dabei um ein dezidiert geisteswissenschaftlich ausgerichtetes Angebot, das eine Leerstelle füllen soll, die durch eine gängige Schwerpunktsetzung in der MINT-Förderung gelassen wurde. Das einmal im Semester stattfindende Format ist auf eine Teilnehmendenzahl von dreißig Personen begrenzt. Veranstaltet wird die Schülerakademie durch die Stiftung LEUCOREA, die als Wissenschaftsstiftung des Landes Sachsen-Anhalt den Wittenberger Teil der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verkörpert. Es steht unter der Schirmherrschaft des Bildungsministers Jan Riedel und des Wissenschaftsministers Prof. Dr. Armin Willingmann.

TRIVIUM – so nannte man bis in die frühe Neuzeit hinein die Eingangsphase des Universitätsstudiums. Es begann mit den sogenannten „Sieben freien Künsten“. Nur wer die Fächer Grammatik, Dialektik und Rhetorik („Trivium“) durchlaufen hatte, konnte die vier mathematischen Künste („Quadrivium“) erlernen und schließlich an einer der drei höheren Fakultäten (Theologie, Medizin, Jura) studieren. Das ist heute anders und doch bleibt es wichtig, die eigenen Fähigkeiten zum Schreiben, Argumentieren und Reden zu trainieren. Sie werden längst nicht nur im Studium gebraucht, sondern sind lebenspraktisch höchst bedeutsam.

DREI TAGE, DREI KÜNSTE – unter diesem Motto wird die alte Idee des TRIVIUM, das einst auch an der Wittenberger Universität gelehrt wurde, in unsere Gegenwart übertragen. Vorträge und Workshops mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft widmen sich der Schreib-, Argumentations- und Redekunst. Gemeinsame Textlektüren und -diskussionen wechseln sich ab mit praktischen Übungen, in denen die Teilnehmenden sich ausprobieren können. Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit steht an den drei Veranstaltungstagen das Verhältnis von Sprache und (bewegtem) Bild, die Frage nach Gründen und Grenzen der Freiheit und nach der Bedeutung des Wir-Sagens. Ein Kulturprogramm in Wittenberg wird fakultativ an den Abenden angeboten.

Die Schülerakademie findet, inklusive Übernachtung und Verpflegung, in den Gebäuden der Stiftung LEUCOREA statt, die ein Tagungs- und Wissenschaftszentrum betreibt. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt, die die gymnasiale Oberstufe (Klasse 10-12) besuchen.

**Die Bewerbung erfolgt bis zum 10. April 2026** über sekretariat@leucorea.uni-halle.de unter Angabe von Name, Adresse, Geburtsdatum, Schule und Klassenstufe sowie mit einem kurzen Motivationsschreiben (DIN A4, 1 Seite). Minderjährige Schülerinnen und Schüler senden eine Zustimmungserklärung der Eltern mit, die unter leucorea.de/trivium heruntergeladen werden kann. Erfahrene Aufsichtspersonen stehen als Ansprechpartner während des gesamten Veranstaltungszeitraums zur Verfügung. Sollten mehr als dreißig Bewerbungen eingehen, entscheidet eine qualitative Auswahl auf Grundlage der Motivationsschreiben über die Teilnahme. Weitere Informationen können Sie dem beigefügten Werbematerial entnehmen.

Ich bitte Sie herzlich, interessierte Schülerinnen und Schüler in ihren Bildungseinrichtungen gezielt anzusprechen und für eine Teilnahme an diesem neuen Format zu gewinnen. Es würde mich sehr freuen, wenn Teilnehmende aus unterschiedlichen Landesteilen in Wittenberg zusammenkämen und so auch einmal die Chance hätten, auf Gleichgesinnte jenseits ihrer Schule zu treffen.

Mit herzlichen Grüßen aus der Lutherstadt



Dr. Karl Tetzlaff, Geschäftsführer der Stiftung Leucorea



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Stiftung LEUCOREA

Collegienstr. 62

06886 Lutherstadt Wittenberg

03491/4660

sekretariat@leucorea.uni-halle.de

**30. APRIL 2026** | Anreise bis 18 Uhr, danach Begrüßung, gemeinsames Essen und Kennenlernen

**1. MAI 2026 | Grammatik: Die Kunst des Schreibens | „WAS BILDER ERZÄHLEN“**

**9.00-10.00 Uhr Vortrag**

„Haben Bilder eine eigene Sprache?“ | Dr. Wolfgang Ullrich, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Leipzig

**10.30-12.00 Uhr Workshops**

Workshop I Dr. Wolfgang Ullrich, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Leipzig

Workshop II Prof. Dr. Christian Senkel, Theologe und Mirijana Maßmann, Kunsthistorikerin, Halle

Workshop III Dr. Angelika Marinovic, Kunsthistorikerin, Halle

**13.30-14.30 Uhr Vortrag**

„Wie kommen Sprache und Bild zusammen?“ Laila Stieler, Filmemacherin und Drehbuchautorin, Berlin

**15.00-17.00 Uhr Workshops**

Workshop I Laila Stieler, Filmemacherin und Drehbuchautorin, Berlin

Workshop II Julia Grünewald, Dramaturgin für Film & TV, Berlin

Workshop III Birgit Wittemann, Filmdramaturgin, Berlin

**17.00-18.00 Uhr Präsentation im Plenum**

**2. MAI 2026 | Dialektik: Die Kunst des Argumentierens | „WAS FREIHEIT BEDEUTET“**

**9.00-10.00 Uhr Vortrag**

„Wo beginnt und wo endet die Freiheit?“ | Prof. Dr. Andrea Kern, Philosophin, Leipzig

**10.30-12.00 Uhr Workshops**

Workshop I Prof. Dr. Andrea Kern, Philosophin, Leipzig

Workshop II Dr. Dafne De Vita, Philosophin, Leipzig

Workshop III Prof. Dr. Jörg Dierken, Theologe, Halle

**13.00-14.00 Uhr Vortrag**

„Wie lässt sich Freiheit ordnen?“ | Prof. Dr. Peter M. Huber, Bundesverfassungsrichter a.D., München

**14.30-16.30 Uhr Workshops**

Workshop I Prof. Dr. Peter M. Huber, Bundesverfassungsrichter a.D., München

Workshop II Dr. Marcus Bergmann, Rechtswissenschaftler, Halle

Workshop III Tim Landwehrs, Rechtswissenschaftler, Halle

**17.00-18.00 Uhr Präsentation im Plenum**

**3. MAI 2026 | Rhetorik: Die Kunst des Redens | „WARUM WIR ‚WIR‘ SAGEN“**

**9.00-10.00 Uhr Vortrag**

„Was bedeutet es, ‚Wir‘ zu sagen?“ | Prof. Dr. Olaf Zenker, Ethnologe, Halle

**10.30-12.00 Uhr Workshops**

Workshop I Prof. Dr. Olaf Zenker, Ethnologe, Halle

Workshop II Dr. Jan Kostka, Literaturwissenschaftler, Potsdam

Workshop III Elena Bernhofer, Sprachwissenschaftlerin, Magdeburg

**13.30-14.30 Uhr Vortrag**

„Welche Rolle spielt das ‚Wir‘-Sagen in der Politik?“ | Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident a.D., Wittenberg

**15.00-17.00 Uhr Rhetorikworkshops mit professionellen Redenschreiber:innen aus der Politik**

**17.00-18.00 Uhr Präsentation und Abschluss im Plenum**

Abreise